



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf (PRASD/UWA/03/2013) vom 28.08.2013

Anwesend:

Vorsitzende/r
Claudius Witzki

Mitglieder
Fritz Breitfelder
Jörn Grimm
Hans Stark
Klaus-Peter Sye

für Herrn Helmut Löhndorf

Gäste
Erika Boldt
Bernhard Meyer

Protokollführer/in
Matthias Gnauck

Abwesend:

Mitglieder
Helmut Löhndorf

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:10 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder
2. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Einwohnerfragestunde
5. Sachstand Wasserqualität der Klärteichanlage durch den Sachverständigen Andreas Kay und ggfs. Beschlussfassung über die Optimierungsmöglichkeiten
6. Beratung und Beschlussfassung über die Feststellungen bei der Ortsbegehung am 24.06.2013

7. Beratung und ggfs. Beschlussfassung über den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Prasdorf: Vergrößerung bzw. Aufstellung einer zweiten Garage
8. Sachstand über das "Dörpshus"
9. Sachstandsberatung über die Fuß- und Radwege der Gemeinde
10. Beratung und ggfs. Beschlussfassung über den Arbeitsplan für den Hausmeisterservice Jochen Stoltenberg
11. Beratung zur Sammlung der Aufgaben und Erstellung eines übergeordneten Arbeitsplanes für alle Vorhaben und Verbesserungen
12. Anfragen, Bekanntgaben, Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Verpflichtung der bürgerlichen Mitglieder

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19h30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sodann verpflichtet der Vorsitzende die bürgerlichen Mitglieder Herrn Jörn Grimm und Herrn Hans Stark gemäß § 33 Abs. 5 GO per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihre Tätigkeit ein.

TO-Punkt 2: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Nach kurzer Erörterung wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt 4 nichtöffentlich zu behandeln.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Wolf Klindt erkundigt sich nach dem Verbleib eines Feldsteines im Mühlenredder und danach, wer den Abbau / Abtransport genehmigt habe. Bürgermeister Gnauck und Gemeindevertreter Sye antworten entsprechend. Die Genehmigung für den Abbau hat niemand erteilt. Der Verursacher wird von Gemeindevertreter Sye in einem persönlichen Gespräch darauf hingewiesen, den Stein wieder an der ursprünglichen Stelle aufzustellen. Weitere Fragen werden von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern nicht gestellt.

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit aus.

TO-Punkt 5: Sachstand Wasserqualität der Klärteichanlage durch den Sachverständigen Andreas Kay und ggfs. Beschlussfassung über die Optimierungsmöglichkeiten

Bürgermeister Gnauck erläutert kurz die Ausgangslage. Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Andreas Kay. Dieser weist darauf hin, dass er kein Sachverständiger sei, sondern durch seine jahrelange Mess- und Prüftätigkeit einen gewissen Erfahrungsschatz hinsichtlich der Klärteichanlage habe.

Aufgrund der trockenen Witterung der vergangenen Wochen haben sich die Sauerstoffwerte im dritten Klärteich deutlich verschlechtert. Dieses Ergebnis wird auch durch die Untersuchungen des Kreises Plön und der AGROLAB bestätigt. Gleichwohl sind die Werte bislang noch nicht wieder in die Bereiche der Höchstwerte gekommen.

Bürgermeister Gnauck erläutert in diesem Zusammenhang die Anforderungen an die Gemeinde im Rahmen der Selbstüberwachungsverordnung (SüVO) und erläutert die Messschwerpunkte der Laboruntersuchungen, z. B. den CSB- und den BSB5-Wert, die regelmäßig überprüft werden (ca. 10 – 12 Messungen pro Jahr). In unregelmäßigen Abständen werden der pH-Wert, der Phosphat-Gehalt und einige andere Werte ermittelt. Beim Überschreiten der festgelegten Grenzwerte wird die Gemeinde seitens der Wasserbehörde beim Kreis Plön auf die Folgen hingewiesen. Diese beginnen zunächst mit einer höheren von der Gemeinde zu zahlende Abwasserabgabe und münden ggfs. in strafrechtlichen Verfahren gegen die Offiziellen, falls keine Abhilfe geschaffen wird.

Andreas Kay erläutert kurz Möglichkeiten einer Verbesserung der Sauerstoffzufuhr. So habe die Freiwillige Feuerwehr in der Vergangenheit gelegentlich Pumpaktionen an den Klärteichen vorgenommen. Regelmäßig macht sie dies am Dorfteich. Auch durch das daraus in die Klärteiche abfließende Wasser kommt Bewegung und damit Sauerstoff in die Klärteiche. Eine weitere Möglichkeit wäre die Installation einer solarbetriebenen Pumpe im dritten Klärteich. Dadurch könnte ggfs. auch der starke Pflanzenbewuchs, der zurzeit auch wieder besteht, eingedämmt werden. Auch das Ausbaggern des dritten Klärteiches könnte eine Alternative darstellen.

Bürgermeister Gnauck berichtet in diesem Zusammenhang von einer Begehung des vorgeschalteten Klärbeckens mit Ulrich Hauck von der Ingenieur-Beratung Hauck, Das Becken verlandet langsam aber sicher, erste kleine Inseln haben sich gebildet. Nach dringendem Anraten von Herrn Hauck müsste das Becken wieder ausgebaggert werden. Das letzte Mal wurde das Becken im Oktober 2010 ausgebaggert. Eine entsprechende Preisanfrage hat ergeben, dass die Preise von 2010 noch Gültigkeit haben, so dass diese Maßnahme kurzfristig umgesetzt werden könne. Entsprechende Rücklagen sind nach Auskunft des Kämmerers Mirko Hirsch vorhanden.

In den Kasseteichen, so wird berichtet, setzt der Karpfenzüchter „Reinigungsmuscheln“ ein, die Algen und ähnliches Zeug auf ökologische Art vernichten. Dies könnte auch für unsere Klärteiche eine Alternative sein.

Nach intensiver Diskussion wird folgendes Sofortmaßnahmenpaket vorgeschlagen :

- Pumpe am Dorfteich für 1 Woche permanent laufen lassen
- Installation einer Zeitschaltuhr für den Pumpenbetrieb (Modell Fa. Theben)
- Abpumpen / Ausbaggern des Klärbeckens nach Prüfung von mindestens 2 Kostenvoranschlägen

- Preisanfrage für das Ausbaggern des Dorfteiches an mindestens 2 Unternehmen (letztmalig in 1990 geschehen)
 - Anfrage bei der Fa. Götsch bezüglich der „Reinigungsmuscheln“
- Nach Abschluss / Umsetzung dieser Sofortmaßnahmen wird eine neue Bewertung vorgenommen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 0	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 6: Beratung und Beschlussfassung über die Feststellungen bei der Ortsbegehung am 24.06.2013

Der Vorsitzende händigt die angefertigten Fotos als Tischvorlage aus. Nach längerer Diskussion einigt sich der Ausschuss, mit der Umsetzung der Maßnahmen einen gesonderten Arbeitskreis zu beauftragen. Dieser setzt sich zusammen aus:

GV Helmut Löhndorf
 Bürgerliches Mitglied Jörn Grimm und
 Bürgermeister Matthias Gnauck.

Hinzu kommt in Einzelfällen GV Claudius Witzki.
 Vorher muss diese Arbeitsgruppe aber eine erneute, weitergehende Begehung in der Ortslage vornehmen, um weitere Schäden und Mängel aufzunehmen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 0	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: beratung und ggfs. Beschlussfassung über den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Prasdorf: Vergrößerung bzw. Aufstellung einer zweiten Garage

GV Sye und Breitfelder sprechen sich zu Beginn der Diskussion deutlich gegen eine zweite Garage aus. Der Vorschlag, der Feuerwehr das alte Spritzenhaus in der Teichstraß für die Unterbringung ihres Materials anzubieten, findet eine breite Zustimmung. Der stellvertretende Wehrführer Andreas Kay schließt sich dieser Meinung an. Insbesondere der vor zwei Jahren im Rahmen einer Spende erhaltene Anhänger sollte in der Nähe der Feuerwehr untergebracht werden. Derzeit steht er auf einer gepachteten Fläche in der Fahrzeughalle von Frank Grygiel. Die Freiwillige Feuerwehr würde sich auch bereit erklären, das Spritzenhaus „aufzuheben“. Material würde die Gemeinde zur Verfügung stellen.

Zudem kann die Dachfläche über dem Pumpenhaus genutzt werden. Diese steht zurzeit leer.

Um die Möglichkeiten genau festzustellen, trifft sich der Umwelt- und Bauausschuss am Mittwoch, 04.09.2013, um 18h00 Uhr mit dem Feuerwehrvorstand am alten Spritzenhaus.

TO-Punkt 8: Sachstand über das "Dörpshus"

Bürgermeister Gnauck berichtet über den derzeitigen Stand der Planungen. Architekt Peter Smarsch hatte auftragsgemäß im Frühjahr eine neue Planung abgeliefert und wie bestellt auch eine Alternative in Form eines kompletten Neubaus vorgelegt.

GV Breitfelder schildert die aus seiner Sicht erforderlichen Anforderungen an das Dörpshus und bringt das mit der Frage „Was wollen wir eigentlich?“ auf den Punkt. Schließlich dauerten die Planungen schon rund 12 Jahre. Es schließt sich eine kontroverse Diskussion an. Aufgrund der zu erwartenden Veränderungen im Feuerwehrgerätehaus wird angeregt, die Feuerwehr-Unfallkasse (FUK) zu einer Besichtigung einzuladen, um von dort zu erfahren, welche Mindestanforderungen an das Feuerwehrgerätehaus gestellt werden. Die ggfs. erforderlichen Veränderungen oder Erweiterungen könnten dann in die Planungen aufgenommen werden.

Für den Bereich des Dörpshus müssen die geltenden gesetzlichen Normen beachtet werden, z. B. Barrierefreiheit.

Ein Beschluss wird zunächst nicht gefasst. Der stellvertretende Wehrführer Andreas Kay wird zur FUK Kontakt aufnehmen, um einen Termin zur Besichtigung zu vereinbaren. An diesem Termin sollte mindestens der oben genannte Arbeitskreis teilnehmen. An diesem Treffen können sich aber alle Gemeindevertreter beteiligen.

TO-Punkt 9: Sachstandsberatung über die Fuß- und Radwege der Gemeinde

Die Ergebnisse der Ortsbegehung, bei der auch die Fuß- und Radwege begutachtet wurden, werden reflektiert. Es herrscht Uneinigkeit, wann ein Radweg noch ein Radweg ist, und ob die Radfahrer aufgrund der aktuellen Rechtsprechung überhaupt noch Radwege benutzen müssen oder eher auf der Straße fahren dürfen. Vor einer Instandsetzung muss diese Frage eindeutig und endgültig geklärt werden. Der Bürgermeister wird gebeten, die Verkehrsaufsicht des Kreises Plön entsprechend zu befragen. Parallel sollen für eine neue Verschleißdecke auf dem Radweg nach Probsteierhagen zwei Angebote eingeholt werden.

TO-Punkt 10: Beratung und ggfs. Beschlussfassung über den Arbeitsplan für den Hausmeisterservice Jochen Stoltenberg

Der Hausmeisterservice Jochen Stoltenberg ist seit September 2005 für die Gemeinde Prasdorf tätig. Seinerzeit wurde ein entsprechender Werkvertrag zwischen den beiden Vertragspartnern abgeschlossen. Bestandteil dieses Werkvertrages ist ein Arbeitsplan, der damals aus den Erfahrungswerten übernommen wurde, als die Gemeinde noch einen Gemeindehandwerker beschäftigte. Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurde der Arbeitsumfang vor vier Jahren zusammengestrichen. Der Aufwand für den Hausmeisterservice hat sich praktisch halbiert. Im Wesentlichen werden heute die Rasenflächen gemäht und die Mülleimer geleert. In den Wintermonaten kommt der innerörtliche Räum- und Streudienst hinzu. Es wird angeregt, gewisse Arbeiten pauschal abzurechnen. Im Lauf der Jahre dürften sich bei einigen Arbeiten Erfahrungswerte eingestellt haben, die es ermöglichen sollten, von der stundenweisen Abrechnung auf eine pauschalierte Berechnung umzustellen. Die oben genannte Arbeitsgruppe wird den Arbeitsplan überarbeiten und aktualisieren. Das Ergebnis wird dann zwischen dem Vorsitzenden und Jochen Stoltenberg besprochen.

TO-Punkt 11: Beratung zur Sammlung der Aufgaben und Erstellung eines übergeordneten Arbeitsplanes für alle Vorhaben und Verbesserungen

Die oben genannte Arbeitsgruppe wird sich der Sache annehmen.

TO-Punkt 12: Anfragen, Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgerliches Mitglied Stark regt an, die Straßenbeleuchtung auch noch im August eines Jahres ausgeschaltet zu lassen.

Bürgermeister Gnauck berichtet über die Feststellungen des TÜV wegen der Mängel auf dem Kinderspielplatz.

Gemeindevertreterin Boldt fragt bei Gemeindevertreter Breitfelder an, ob das Werbeplakat für die Bundestagswahl unbedingt in unmittelbarer Nähe der gemeindlichen Strohfigur aufgestellt werden müsste oder ob man nicht einen anderen Platz hätte finden können. Gemeindevertreter Breitfelder antwortet entsprechend.

In diesem Zusammenhang berichtet Bürgermeister Gnauck von einer kürzlich in Lutterbek verabschiedeten Satzung zu diesem Thema. Gegebenenfalls könnte man diese Satzung als Muster für eine eigene Regelung nehmen. Entsprechende Diskussionen gab es bereits vor einigen Jahren.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 22h10 Uhr.

gesehen:

gez. Claudius Witzki
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -